



MARKTGEMEINDE HALBENRAIN

Ausgabe Dezember 2005

# Halbenrainer Marktblatt



**In dieser Ausgabe lesen Sie:**

- Seite 3 - Aus erster Hand
- Seite 4 - Aus erster Hand-Fortsetzung / Murradbrücke
- Seite 5 - Standesbewegungen /Geburtstage
- Seite 6 - Volksschule Halbenrain
- Seite 7 - Volksschule Halbenrain-Fortsetzung / HTBLA Kaindorf
- Seite 8 - bäuerl. Familientag / Funk-Lan
- Seite 9 - Umwelttipp / Eislaufen
- Seite 10 - Wasserverband Bezirk Radkersburg
- Seite 11 - Wasserverband Grenzland Südost
- Seite 12 - 14 Fachschule f. Land- u. Ernährungswirtschaft  
Halbenrain-St. Martin
- Seite 15 - Wiesenumbruch
- Seite 16 - Arbeitsassistentz
- Seite 17 - Teilbetreutes Wohnen
- Seite 18 - Energie-Wirtschaft Radkersburg
- Seite 19 - Energiesparmaßnahmen
- Seite 20 - ÖKB / Weinpreisträger
- Seiten 21 - 22 Karpfenfest
- Seite 23 - Christkindlmarkt
- Seite 24 - Krampusfest

***Wer vom Glück nur träumt, darf sich nicht wundern,  
wenn er es verschläft.***

*(Ernst Deutsch, dt. Schauspieler)*

**Impressum:**

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Marktgemeinde Halbenrain

Redaktion und Gestaltung: Hermann Knippitsch; Dieter Cziglar; Waltraud Bauer

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Ing. Dietmar Tschiggl

Auflage 800 Stück

Amtliche Mitteilung, Gemeindenachrichten, An einen Haushalt,

Erscheinungsort Halbenrain, Verlagspostamt 8492 Halbenrain

Achtung: neue Homepageadresse: <http://www.halbenrain.gv.at>

e-mail: knippitsch@aon.at

Internet-Ausgabe dieser Zeitung unter: <http://www.halbenrain.gv.at/Gemeindeamt/Bürgerservice/>

Gmd-Nachrichten

**Hinweis: Beiträge, welche in der Gemeindezeitung veröffentlicht werden sollen, können jederzeit bei der Marktgemeinde Halbenrain abgegeben werden.**

**Redaktionsschluss für die Ausgabe März 2006 ist Montag, der 06. März 2006**

## Aus erster Hand

### Aus der Gemeindestube Bürgermeister Ing. Dietmar Tschiggerl



Liebe Gemeindebürgerinnen!  
Liebe Gemeindebürger!  
Liebe Jugend!

Mit dem kommenden Weihnachtsfest und dem bevorstehenden Jahreswechsel schließt sich wieder einmal der Jahreskreislauf und das Jahr 2005 neigt sich seinem Ende zu. Es ist wieder an der Zeit, kurz Bilanz zu ziehen und zurückzublicken, aber gleichzeitig auch nach vorne zu schauen.

Ohne Anspruch auf Vollständigkeit möchte ich auf einige Schwerpunkte im abgelaufenen Jahr hinweisen.

- Ausbau Arztpraxis Dr. Vučina
- Umbau Standesamt, Gendarmerie in Wohnungen
- Zuschuss zur Renovierung des Pfarrkindergartens
- Kapellenrenovierung Dietzen
- Spatenstich zum Jugendhaus
- Unterstützung Jugendzeltlager
- Geh- u. Radweg Drauchen weiter ausgebaut
- Bau der Ortswasserleitung Unterpurkla begonnen
- Bau der Notwasserleitung Oberpurkla - Halbenrain
- Vergabe der Arbeiten für den Geh- und Radweg Hürth
- Bau der Geh- und Radbrücke Donnersdorf

Für das kommende Jahr stehen folgende Schwerpunkte auf dem Programm:

- Nachdem die Bauvergabe für den Geh- und Radweg von Klöch nach Oberpurkla im November erfolgte, müssen wir auch die nötigen Geldmittel dazu aufbringen. Der Gemeindeanteil für diesen Abschnitt hat sich von ursprünglich 140.000,- € (erste Kostenschätzung) auf rund 203.000,-€ erhöht.
- Der Kreuzungsausbau Donnersdorf. Auch für dieses Vorhaben sind im laufenden Budget Mittel von rund 150.000,- € zu berücksichtigen.
- Kleinere Renovierungsarbeiten in der Volksschule
- Grundankauf – Baubewilligung für das neue Rüsthaus Hürth

### Voranschlag 2006

Grundsätzlich ist zum Voranschlag 2006 festzustellen, dass sich einige Gemeindegemeinnahmen wie z. B. die Ertragsanteile an gemeinschaftlichen Bundesabgaben nicht sehr positiv entwickeln. Bei einigen Positionen der Pflichtausgaben sind aber zum Teil 3-6% erhöhte Aufwendungen notwendig, wobei grundsätzlich ja schon rund 90 % der Haushaltsaufgaben Fixkosten sind. (Beiträge zum Sozialhilfverband, Schulerhaltungsbeiträge, Leistungen für Personal, Steigerung der Kosten für die Abfallbehandlung von rund 6%, etc.)

Im Abgabebereich der Abwasserentsorgung muss nach einer rund 10 jährigen, gleichbleibenden Gebührenordnung eine größere Anpassung vorgenommen werden, da es in diesen Bereichen teils eine 30 %ige Unterdeckung gibt. (Abgang im Abwasserbereich rund 130.000,- €). Im Müllbereich gibt es sogar nur eine 62 %ige Deckung der Ausgaben.

Durch die rückläufigen Annuitätenzuschüsse seitens der Förderstellen und den vermehrt auftretenden Reparaturarbeiten (Alter der Anlagen) kommt sonst unser Gemeindehaushalt aus dem Gleichgewicht.

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Marktgemein-  
de Halbenrain, auch ich treffe mit schweren Her-  
zen diese Entscheidung –

Doch für die Zukunft würde keine Anhebung der  
Abgaben bedeuten, dass wir in wenigen Jahren  
einen umso größeren Schritt bei der Gebühren-  
ordnung vollziehen müssten. (Zuschüsse zu den  
aufgenommenen Kanalbaudarlehen seitens der  
öffentlichen Hand nehmen ab, Ersatzinvestitio-  
nen, Wartungsarbeiten und Reparaturen nehmen  
aufgrund des Anlagenalters zu, nur vereinzelt ist  
mit weiteren Anschlussbeiträgen zu rechnen).

Auch in unseren Vereinen und Organisationen  
haben wieder viele Frauen, Männer und Jugend-  
liche freiwillig und ehrenamtlich mitgeholfen, Ini-  
tiativen und Aktivitäten im Sinne einer lebendigen  
Gemeinschaft zu setzen.

Hinter uns liegt ein zwar arbeitsreiches aber  
doch ein sehr schönes erfolgreiches Jahr.  
Gemeinsam mit dem Gemeinderat und mit  
allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern konnte  
zum Wohle der ganzen Gemeinde wieder eini-  
ges gestaltet und umgesetzt werden.

Abschließend wünsche ich Ihnen allen ge-  
schätzte Halbenrainerinnen und Halbenrainer  
sowie allen unseren Gästen ein frohes Weih-  
nachtsfest, und ein gutes neues Jahr in bes-  
ter Gesundheit.

Ihr / Euer Bürgermeister



---

## Radbrücke über die Mur ist fertig gestellt



Die Radbrücke über die Mur in Donnersdorf  
wurde fertiggestellt – wir freuen uns auf die  
offizielle Eröffnung am 1. Mai 2006

Die Bauarbeiten an der Murbrücke in Donners-  
dorf konnten in den letzten Tagen abgeschlos-  
sen werden. Nach einer Bauzeit von rund 20  
Wochen ist die Brücke baufertig gestellt. Die  
Geh- und Radwegbrücke über die Mur verlangt  
aber in Folge noch den Ausbau touristischer  
Infrastruktur. Mit der Verbindung beider Mur-  
ufer wird dem Einheimischen und Touristen der  
Naturraum an der Mur und die Kulturlandschaft  
näher gebracht. Seit 600 Jahren ist dies der  
erste neue Brückenstandort über die Mur im  
Bezirk Radkersburg. An dieser Stelle gab es  
früher eine Fähre, wie sie heute noch in Wei-  
tersfeld in Betrieb ist.

---

### **ZU VERKAUFEN**

Wertvolle, massive Vollholz-Eichenkommode ab-  
zugeben.

Guter Erhaltungszustand; (Einrichtungsgegenstand  
des alten Standesamtes)

Maße: Höhe 90 cm Länge 160 cm Breite 70 cm

Weitere Informationen:

Marktgemeindeamt Halbenrain 03476/2205

oder unter [halbenrain@aon.at](mailto:halbenrain@aon.at)



## Herzlichen Glückwunsch...



zum 85. Geburtstag:  
**Niederl Maria**, Donnersdorf 8



zum 80. Geburtstag:  
**Tschiggerl Leopoldine**, Halbenrain9/1



### ...zum 75. Geburtstag

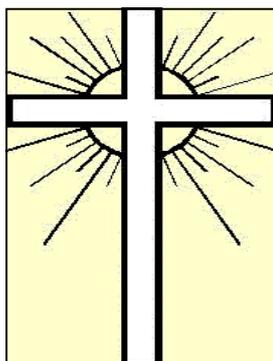
Herr **Kranzelbinder Karl**, Halbenrain 38  
Frau **Domittner Elfriede**, Unterpurkla 55  
Frau **Kisselag Maria**, Oberpurkla 72  
Herr **Frühwirth Franz**, Unterpurkla 66

# Standesbewegungen



### Geburten ab September 2005

- Sadikai Rijad, Halbenrain 190/1/4



### unsere Verstorbenen ab Sept. 2005

- Frau  
Krauthackl Josefa, Halbenrain 92  
76 Jahre
- Herr  
OSWALD Erich, Halbenrain 8  
85 Jahre



## Volksschule Halbenrain – Neues aus dem Schulleben

### GEMEINSAM WEITERKOMMEN IN DER VOLKSSCHULE HALBENRAIN

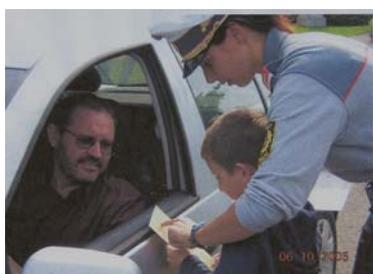
Das ist unser großes gemeinsames Ziel!

#### • Verkehrserziehung

Kinder sind die schwächsten Verkehrsteilnehmer. Deshalb ist zu Schulbeginn die Verkehrserziehung einer der Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit. Gemeinsam mit Polizeibeamten werden Gefahrenstellen auf dem Schulweg besprochen, und bei einem Lehrausgang das Überqueren der Fahrbahn auf dem Zebrastreifen beziehungsweise bei einer Fußgängerampel eingeübt.

\*\*\*\*\*

#### „ Kindersicher unterwegs „



Die 4. Klasse machte am 6. 10. 2005 bei der Verkehrserziehungsaktion „Kindersicher unterwegs“ mit.

Dabei wurden von den Kindern Zeugnisse ausgeteilt, die als „ Geschenk „ für Autofahrer gedacht waren. Mit der entsprechenden Benotung sollten rücksichtslose und undisziplinierte Autofahrer zum Nachdenken angeregt werden. Vorbildliche Autofahrer hingegen erhielten eine Auszeichnung.

bei der „Verkehrskontrolle“

#### • Projekt Mürmühle

Auf Einladung von Herrn Hirtenfelder verbrachte die 4. Klasse 2 Tage im Oktober in der Schiffsmühle in Mureck. Dazu einige Stellungnahmen von Schülern:

David Andritz: „Auf einer Feuerstelle wurde von uns Kindern ein Kesselgulasch gekocht. Ich durfte der Koch sein!“



Schiffsmühle Mureck

Philipp Frühwirth: „Das Holz für das Lagerfeuer suchten wir im Wald.“

Stefanie Stangl: „Eine Geschichtenerzählerin besuchte uns, und wir hörten eine Erzählung von den 13 Feen.“

Raphael Scheucher: „Spät am Abend gab es eine Schatzsuche. Die Schatzkarte wurde als Flaschenpost angespült. Mit Taschenlampen ausgerüstet gingen wir auf eine aufregende Schatzsuche in die Murecker Murauen. Für uns alle war dies ein tolles Erlebnis.“

Claudia Hohl: „Wir schliefen alle mit unseren Schlafsäcken im Stadl – das war eine Gaudi!“

Daniel Edelsbrunner: „Ich durfte mit ein paar Kindern das Frühstück mit einem frischen Mürmühlenbrot richten!“

Tobias Tropper: „An diesem wunderschönen Herbsttag wanderten wir in den Murauen. Ich war von der Vielfalt der Natur sehr beeindruckt.“

Sabrina Edelsbrunner: „Am Murecker Spielplatz tobten wir uns so richtig aus!“



• **Der Advent in der Volksschule:**

Di., 29. November 2005:  
Im Rahmen einer kleinen Adventfeier wurden von Herrn Diakon Christian Plangger unsere Adventkränze geweiht.

So., 11. Dezember 2005:  
Die Schüler der 3. Klasse gestalten das Wunschkonzert der Blasmusik mit.



Di., 13. Dezember 2005:  
1. Elternsprechtag mit **Buchausstellung** (Buchhandlung Prassl, Gnas):

Do., 18. Dezember 2005.  
Die 2. und 4. Klasse nehmen am Adventkonzert in der Pfarrkirche teil.

Fr., 23. Dezember 2005:  
Um 10 Uhr findet in der Volksschule unsere Weihnachtsfeier statt, zu der alle Eltern, Verwandten und Freunde herzlich eingeladen sind.



**Wir wünschen allen Lesern einen besinnlichen Advent  
und ein frohes Weihnachtsfest!**

---

## DIE HTBLA KAINDORF LÄDT EIN ZUM TAG DER OFFENEN TÜR

EDV – Organisation  
EDV – Mechatronik  
EDV – Automatisierung

**WANN:** Fr 03.02.2006 von 12 bis 17 Uhr  
Sa 04.02.2006 von 9 bis 12 Uhr

**WO:** HTBLA Kaindorf  
Grazer Straße 202  
8430 Kaindorf/Sulm  
und Zentrum Arnfels - Mechatronik



In diesem Schuljahr veranstaltet die HTBLA Kaindorf einen Tag der offenen Tür. Zwei Tage lang verschaffen Lehrer und Schüler allen Interessierten einen Einblick in ihren Schulalltag. Die Abteilung EDV und Organisation stellt ihre Schwerpunkte e-learning, Netzwerktechnik, Software-Entwicklung, Webdesign und Multimedia vor. Die Abteilung Automatisierungstechnik zeigt die Konstruktion und die Steuerung von Maschinen und Robotern. Die Abteilung Mechatronik bietet einen Einblick in Elektrotechnik, Informatik und Verfahrenstechnik. Außerdem präsentiert die HTBLA Kaindorf als besondere Highlights die Diplomarbeiten und Projekte mit Firmen. Weiters gibt es einen Spiele-Corner – dort können von den Schülern erstellte Spiele getestet werden.

Das Führungsteam, die Lehrkräfte und die Schüler der HTBLA Kaindorf freuen sich auf Ihr Kommen. Weitere Informationen unter [www.htl-kaindorf.at](http://www.htl-kaindorf.at).

Projektgruppe open house 06  
HTBLA Kaindorf

## Bäuerlicher Familientag

Am 13. Nov. 2005 durften wir auf 50 Jahre Bäuerliche Familienarbeit, die Aufgaben und Herausforderungen zurückblicken.

Dieses, unser Fest, welches im 2 Jahres Rhythmus stattfindet, begannen wir mit einer heiligen Messe, zelebriert von Prälat Leopold Städtler und musikalisch gestaltet von der Gruppe Heaven. Von ca. 300 Personen wurde unsere Feierlichkeit im schön geschmückten Rothof besucht.

Nach der Begrüßung unserer Bezirksbäuerin Maria Weinhandel präsentierte uns Ing. Christel Kortschak einen kurzen Rückblick „50 Jahre Bäuerinnenorganisation“. Ich glaube persönlich auch sagen zu dürfen, wie kostbar es ist, seinen Arbeitsplatz zu Hause, mit dem Partner und bei den Kindern zu haben.



In der Reihe der Ehrengäste durften wir auch unsere Bundesbäuerin Aloisia Fischer willkommen heißen. Sie teilte uns eine wertvolle Festrede mit dem Thema "Ermutigung tut gut" mit.

Gerade in unserer Branche ist es gut, wertvolle und ermutigende Worte zu hören. Leider ist unsere Gesellschaft so manchem Konsumrausch ausgesetzt den wir oft gewollt aber auch ungewollt folgen.

Mit einem Sketch unserer Halbenrainer Theatergruppe wurde unsere Feierstunde mit Lachen ausgefüllt.

Musikalisch umrahmte unser Rahmenprogramm Decker Sandra am Klavier.



Zum feierlichen Abschluss unseres gestalteten vormittags wurden Bäuerinnen und Bauern für ihre Verdienste geehrt.

Danke, für die tolle Zusammenarbeit unsere Bäuerinnen für dieses Fest, welches sehr zusammenhaltend war auch übers ganze Jahr.

(Helene Tschiggerl)



**styrion**

Internet und eBusiness Services GmbH

Kirchbach 5, 8082 Kirchbach

Tel.: 03116/20484 Fax DW: 15

Mail: office@styrion.at

Web: www.styrion.at

überall schnell online



### styrion

- schnelles Internet über Funk

Wir freuen uns Ihnen berichten zu können, dass der Ausbau unseres Funk-Internets voranschreitet.

Viele Gemeinden aus den Bezirken Feldbach und Radkersburg wurden bereits von uns angeschaltet. Der weitere Ausbau erfolgt planmäßig, sodass wir diesen bis Ende des Jahres 2005 für beide Bezirke abschließen können.

Die ersten Sender für die Gemeinde

Halbenrain sind seit Anfang Dezember 2005 im Einsatz, es ist dies die Kirche in Halbenrain und das Feuerwehrhaus in Unterpurkla. Alle Gemeindebürger die Sichtkontakt zu diesen Standort haben können sich sofort bei der Gemeinde oder bei der Firma styrion anmelden.

Die styrion Internet und eBusiness Services GmbH bietet folgende Pakete an:

**1 GB Datenvolumen, Bandbreite 1 Mbit/s Up- sowie Download  
€19,90 inkl. MwSt. monatlich**

**2,5 GB Datenvolumen, Bandbreite 1 Mbit/s Up- sowie Download  
€29,90 inkl. MwSt. monatlich**

**5 GB Datenvolumen, Bandbreite 1 Mbit/s Up- sowie Download f  
€39,00 inkl. MwSt. monatlich**

Größere Pakete mit höherer Bandbreite und Datenvolumen sind natürlich möglich.

Der Kaufpreis für die Empfangsgeräte (Antenne und Brücke) beträgt einmalig € 195,-- inkl. MwSt.

## Der Umweltipp!



### Gelbe Säcke für 2006

Ihren Bedarf an „Gelben Säcken“ für Verpackungen können Sie ab sofort im Marktgemeindeamt Halbenrain abholen.



### Was gehört in den „Gelben Sack“?

#### **Das darf hinein:**

z.B. Kunststoffbecher für Molkereiprodukte ohne Aludeckel, Margarinebecher, Kunststoff-Flaschen von Spül-, Wasch- und Körperpflegemittel, Zahnpastatuben, Kunststoffkappen von Spraydosen, Plastiktüten, Plastikbeutel und Frischhaltefolien, Kunststoff- und Schaumstoffschalen für Obst und Gemüse, Trägerschalen für Pralinen, Getränkekartons, Netz um Südfrüchte und Kartoffelsäcke, Tiefkühlpackungen, Zigarrenkistchen, Jutesäcke, Textilkrägen von Flaschen.

#### **Achtung, das darf nicht hinein:**

Verpackungen aus Papier, Pappe und Karton, Windeln, Spielzeug aller Art, Kunststoffgeschirr, Gummiabfälle, Haushaltsartikel, Schläuche, Möbelteile, Kunststoffrohre, Blumenkästen, Wäschekörbe, Schaumstoffmatten, Isoliermatten, Kabel, Kunststoffteile von Elektrogeräten – also sogenanntes Plastik – sind keine Verkaufsverpackungen und gehören in den Restmüll.

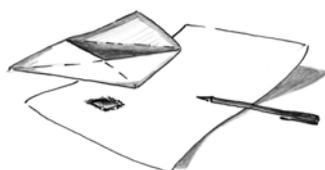
Besonders wird darauf hingewiesen, dass die „Gelben Säcke“ zu den vorgesehenen Abfuhrterminen vom Entsorgungsunternehmen abgeholt werden. Bei der monatlichen Sperrmüllsammlung können sie nicht abgegeben werden!!!

---

### Eislaufen in Halbenrain !

Der Eislaufplatz beim Kindergarten in Halbenrain wird bei entsprechend kalter Witterung wieder geöffnet.

Es besteht dann auch die Möglichkeit an jedem MITTWOCH, FREITAG und SAMSTAG bei Flutlicht bis 19.00 Uhr zu laufen.



... hier und auf den nächsten Seiten hätte auch Ihre Meinung Platz ...



## Verbandsversammlung 2005

Der Wasserverband Wasserversorgung Bezirk Radkersburg hat am 25.11.2005 in Halbenrain seine diesjährige Verbandsversammlung unter Beisein zahlreicher hochrangiger Vertreter vom Amt der Stmk. Landesregierung sowie Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Alexander Majcan in Halbenrain abgehalten.

Auf der Tagesordnung stand u.a. auch die Neuwahl des Vorstandes, da Alt-Bürgermeister Alois Domittner sein Amt als Obmann zur Verfügung stellte und durch die Gemeinderatswahlen 2005 sehr viele Mandatäre ausgeschieden sind und von den Mitgliedsgemeinden daher andere Personen als Gemeindevertreter im Verband namhaft gemacht wurden.

Zum neuen Obmann wurde von der Verbandsversammlung einstimmig Bürgermeister Ing. Dietmar Tschiggerl gewählt. Die übrigen Vorstandssitze werden von Vertretern aus der Stadtgemeinde Mureck, der Marktgemeinde St. Peter am Ottersbach und den Gemeinden Gosdorf, Murfeld und Radkersburg Umgebung eingenommen.

Alois Domittner bedankte sich als scheidender Obmann bei allen Behördenvertretern über die langjährige (über 10 Jahre) gute und ersprießliche Zusammenarbeit. Obmann Ing. Dietmar Tschiggerl überreichte für seine vorbildliche und weitsichtige Tätigkeit für den Wasserverband eine Dankesurkunde an Alois Domittner.

### Wasserverband Wasserversorgung Bezirk Radkersburg: Wer oder was ist das?

Der Wasserverband Wasserversorgung Bezirk Radkersburg wurde 1990 gegründet. Ihm gehören 11 Gemeinden des Bezirkes Radkersburg an. Mit dem Anschluss an die Interreg IIA- und Interreg IIIA-Programme „Maßnahmen unteres Murtal“ konnten zahlreiche Projekte mit EU-Kofinanzierung realisiert werden.

Hauptziel der Interreg-Projekte ist die Sicherung der Wasserversorgung durch entsprechende Maßnahmen. Vorrangig ist dabei die Verbesserung der Grundwassersituation in qualitativer und quantitativer Hinsicht für die Gesamtregion.

Umgesetzte Projekte sind zum Beispiel die ganzjährige Dotierung des Mühlbaches Mureck-Radkersburg, Wäschbach- und Lahngraben Reaktivierung, Saßbachaltarm in der Gemeinde Eichfeld usw., Eine Aufweitung der Mur ist in Oberschwarza (Nähe Wisikmühle) fertiggestellt, weitere sind in Weitersfeld (in Bau), in der Gemeinde Gosdorf, bei der Murradbrücke in Donnersdorf sowie in Sieldorf geplant. Ebenso soll das Lahnsystem (Trummerbach, Karl-Lahn) von Donnersdorf (Sulzbachdurchstich) bis zur Einmündung in die Mur in der KG Altneudörfel aktiviert werden um eine ganzjährige Wasserhaltung zur Stabilisierung des Grundwasserpegels zu erreichen.



Gemeinde- und Behördenvertreter bei der Verbandsversammlung (in Bildmitte Alt-Obmann Alois Domittner mit Ehrenurkunde).



**WASSER  
VERSORGUNG**

**GRENZLAND  
SÜD - OST**

## Wasserversorgung Grenzland Südost

### LABg. Ing. Josef Ober legt erfolgreiche Bilanz – Vorstand wurde neu gewählt

Die Wasserversorgung Grenzland Südost hat im Jahr des 25-jährigen Bestandes ihre Mitgliederversammlung in Kirchberg a.d.R. abgehalten. Obmann LABg. Ing. Josef Ober konnte in seinem Tätigkeitsbericht eine zufriedenstellende Bilanz ziehen.

74 Mitglieder (72 Gemeinden und 2 Wasserverbände) mit ca. 110.000 Einwohnern werden versorgt. Die Wasserqualität entspricht allen gesetzlichen Anforderungen.

2005 kann trotz eines absolut niederschlagsreichen Jahres eine Wasserabgabe von ca. 2.000.000 Kubikmetern erreicht werden. Durch die anhaltende Anschlussstätigkeit in den Gemeinden wurde bereits ein durchschnittlicher Versorgungsgrad von 60 % erreicht, der in den nächsten Jahren weiter steigen wird.

Ebenso wurden 2005 weitere Maßnahmen (Verbindungsleitungen, Sanierung von Brunnenanlagen und Bau von Behältern) zur Aufrechterhaltung bzw. Steigerung der Versorgungssicherheit umgesetzt. Hiefür wurde ein Betrag von rd. € 1,5 Mio. investiert, der großteils der regionalen Wirtschaft zugute kommt.

Die Umsetzung des Wassernetzwerkes Südoststeiermark ist beinahe abgeschlossen. Durch Vernetzung aller maßgeblichen Versorger der Region kann die Trinkwasserversorgung derzeit auch in Not- und Katastrophenfällen gesichert werden.

Zur Absicherung des zukünftigen Wasserbedarfes der Region ist der WVGSO auch am Projekt „Transportleitung Oststeiermark“ von Graz nach Hartberg beteiligt. Die Planung ist fast fertig. Als Rechtsträger tritt der Wasserverband Transportleitung Oststeiermark auf, dem ebenfalls LABg. Ober als Obmann vorsteht. Geplanter Baubeginn ist 2007, eine maßgebliche finanzielle Unterstützung des Landes im Rahmen des Wasserversorgungsplanes Steiermark wurde bereits gewährt.

Der Jahresabschluss 2004, vorgetragen von Kassier VDir. Josef Kern, brachte ein positives Ergebnis und wurde ebenso genehmigt wie der Haushaltsplan für 2006. Weiters wurde der Mitgliederversammlung das Ergebnis eines makellosen Berichtes einer von der Aufsichtsbehörde durchgeführten Gebarungsüberprüfung zur Kenntnis gebracht.

Der Vorstand für die nächsten 5 Jahre wurde neu gewählt: LABg. Josef Ober wurde als Obmann bestätigt. Als Stellvertreter fungieren Bgm. Franz Thuswohl und Bgm. Kurt Deutschmann. VDir Josef Kern bleibt Kassier. Die weiteren Vorstandsmitglieder sind Bgm. Gottfried Clement, LABg. Bgm. Franz Schleich, Bgm. Engelbert Strempl, Bgm. Josef Haberl, Bgm. Christine Kleinschuster, Bgm. Ing. Josef Niederl und Bgm. Martin Weber.

Der Festvortrag des international anerkannten Wissenschafters der Uni Graz Univ. Prof. Dr. Gottfried Kirchengast zum Thema „Klimaänderung – aktueller Wissensstand und Herausforderungen auch für die Südoststeiermark“ bildete einen Höhepunkt der Tagung. Das wenig erfreuliche Resümee dieses Vortrages lautete: „Die Erde hat Fieber. Die Klimaforschung der letzten Jahre zeigt es klarer denn je.

Der Klimawandel ist unausweichlich im Gange und stellt für uns eine völlig neue Herausforderung im 21. Jahrhundert dar und werden die nächsten 20 bis 30 Jahre entscheidend sein.“



Neugewählter Vorstand,  
Geschäftsführung und  
Ehrengäste

## Wo Behinderung bereichern kann

In der Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft Halbenrain – St. Martin gibt es erstmals eine Integrationsklasse. Umgang mit Behinderten und Eingliederung von sozial Schwachen – Werte für die Zukunft!



Menschen mit Behinderung gab es schon immer und wird es auch in Zukunft geben. Früher wurden Behinderte wie Aussätzige behandelt. Man schämte sich für behinderte Kinder. Sie wurden eingesperrt und oft miserabel behandelt.

Die Ursachen körperlicher Behinderung und geistiger Einschränkung können trotz zunehmenden Wissensstandes und Forschung oft nicht geklärt werden. Auf viele Fragen gibt es keine Antwort, „wer ist schuld daran?“ Es ist schwierig, sein Schicksal anzunehmen. Doch jeder Mensch ist lebens- und liebenswert und hat seinen berechtigten Platz. Leider ist es nicht selbstverständlich, dass Institutionen für jeden zugänglich sind, zum Beispiel für Rollstuhlfahrer. Aber man muss auch positiv bemerken, dass es viele Bemühungen gibt, körperlich und geistig behinderte Menschen und sozial Schwache in die Gesellschaft einzugliedern.



Es gibt immer mehr Schulen mit Integrationsklassen so auch die Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft Halbenrain - St. Martin. Hier werden die Integrationsschüler von Stützlehrern und Assistenten betreut.

„Den 1. Jahrgang besuchen in diesem Schuljahr 40 Schüler, wobei vier Schüler mit sonderpädagogischen Förderbedarf am Unterricht und am Schulalltag teilnehmen. Hierfür stehen uns für eine individuelle Förderung dieser Schüler Stützlehrerstunden sowie eine Betreuerin zur Verfügung. Die Klassenkameraden dieser Schüler nahmen mutig und positiv gestimmt diese neue Herausforderung an. Nachdem die Phase des sich Öffnens abgeschlossen war, während der wir uns mit Behutsamkeit zu bemühen hatten, Anfangsängste der Schüler abzubauen, entwickelten diese Schüler eine für uns überraschende Herzlichkeit, Fröhlichkeit und Freude am Lernen und Mitarbeiten.“

Auf Grund des praxisorientierten und in überschaubaren Kleingruppen abgehaltenen Unterrichtes unserer Schule, ist es möglich Erfolgserlebnisse kurzfristig zu vermitteln und auch festzustellen. Ausbildungsziel ist es, jeden Schüler sich seinen individuellen Begabungen und Fähigkeiten entsprechend möglichst frei entwickeln zu lassen. Für unsere Schüler, Lehrer und Bediensteten stellt diese neue Herausforderung eine Bereicherung im Schulleben dar.“ (Frau Dir. Ing. Leopoldinge Tschiggerl)

Damit der Schulalltag funktionieren kann, bereiten sich die Stützlehrer individuell auf die einzelnen Schüler vor. Trotzdem wird auf den Stoff des regulären Unterrichts Bezug genommen. Zwei von den vier Integrationsschülern haben starke Lern- und Orientierungsschwächen. Patrick leidet am Down-Syndrom, Sabrina sitzt im Rollstuhl. Diesen beiden Schülern steht zur Bewältigung des Schulablaufes eine persönliche Assistentin zur Verfügung. Frau Kainz hilft Mobilitätsdefizite auszugleichen wie: Hilfestellung beim Aussteigen aus dem Auto wenn die Schüler in der Schule eintreffen, Überbekleidung ausziehen und anziehen, Begleitung in die Klassen, Fahren mit dem Lift, Auspacken der Unterrichtsunterlagen, Hilfestellung beim Essen... Frau Kainz ist Orientierungshilfe und Vertrauensperson und begleitet die Schüler die gesamte Schulzeit. Die Integrationsschüler sind Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 7.30 Uhr bis ca. 14.30 Uhr in der Schule. In der Fachschule gibt es viele Praxisgegenstände, die für die Integrationsschüler eine besondere Herausforderung darstellen. „Es gibt jeden Tag Erfolgserlebnisse, die den Eltern sofort berichtet werden: `Heute habe ich serviert! – erzählte Sabrina ihrer Mutter beim Abholen. Ich bin so glücklich dass ich in diese Schule gehen kann.` Das positive Echo der Eltern überträgt sich wiederum auf die Schule“, so Magdalena Kainz. Sie macht zur Zeit eine Heilpädagogenausbildung um ihr Wissen im Umgang mit behinderten Menschen zu erweitern. „Trotzdem ist es das Wichtigste, auf jeden Menschen und jede Situation einzugehen, denn jeder reagiert anders.“ „Ich wollte immer im sozialen Bereich tätig sein und habe schon einige Male bei der Lebenshilfe mitgeholfen. So bin ich zur Betreuung von Patrick und Sabrina gekommen.“

Ist der Schultag zu Ende, werden Patrick und Sabrina von den Eltern abgeholt. Frau Semlitsch erzählt über das Leben mit ihrem behinderten Kind:

„Unser Patrick wurde mit dem Down-Syndrom geboren. Die Diagnose traf uns nach der Geburt völlig unvorbereitet. – Und wir bereuen es nicht, keine Fruchtwasseruntersuchung gemacht zu haben. Patrick war da und wir hatten unseren Sohn einfach gern, trotz all der Ängste und der Traurigkeit. Sehr bald war uns klar, dass das Leben hier einen besonderen Auftrag für uns bereit hatte.

Aus Büchern, Zeitschriften und Vorträgen holten wir uns Wissen und Angebote und Möglichkeiten. Ganz wichtig war uns die Begleitung durch die Frühförderin, die mit Förderangeboten ins Haus kam und so Patricks Entwicklung begleitete. Ich erlebte sie als große Stütze auch für uns: alles, Sorgen und Freuden konnten wir mit ihr teilen.

Heute ist Patrick 16 Jahre alt und er gibt uns viel zurück für unsere Bemühungen. Er besuchte Kindergarten und Pflichtschule in seinem Heimatsprengel. Zu seinen Hobbies zählen: Arbeiten am Computer, Klavier spielen, Rad fahren, schwimmen, Ski fahren, lesen,... Es ist nicht immer einfach, mit ihm Wege zu beschreiten, welche für andere Kinder vollkommen selbstverständlich sind. Immer bedarf es besonderer Anstrengung, damit er in unserer Gesellschaft seinen Platz einnehmen kann. Seine Herzlichkeit, seine Liebe, sein Charme und seine Freude geben uns viel Kraft und bereiten uns viel Freude.



Wir sind sehr glücklich, dass Patrick heuer die Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft in Halbenrain besuchen kann. Patrick geht gerne in die Schule, weil er noch viel lernen möchte. Und Patrick nimmt sich viel mit. Egal ob er von chemischen Formeln, von der Herstellung von Kräutereisig, über seine Arbeiten in Küche und Backstube oder von Erster Hilfe erzählt, da merken wir, das Angebot passt. Unser Dank gilt hier vor allem dem guten Zusammenwirken von Direktorin, Lehrerinnen und der persönlichen Assistentin von Patrick, aber auch seinen MitschülerInnen für die tolle Aufnahme in die Klassengemeinschaft.

Patrick möchte einmal in einem Büro mit dem Computer arbeiten. Wir hoffen, dieser Berufswunsch kann für ihn eines Tages in Erfüllung gehen.“

Sabrina sitzt im Rollstuhl. Frau Wonisch erzählt über die große Herausforderung:

„Im Gegensatz zu Familien mit gesunden Kindern, sind solche mit behinderten Kindern besonderen Anforderungen ausgesetzt. Der Tagesablauf der Kinder sowie der Eltern ist geprägt von Einschränkungen und Erschwernissen (Überwindung von Barrieren etc.).

Menschen mit Behinderung haben aber auch Stärken, Begabungen und Hobbies, die es Wert sind, gefördert zu werden.

Ein äußerst positiver Ansatzpunkt ist die Integration behinderter Kinder in Fachschulen. Der geregelte Tagesablauf und die laufenden neuen Aufgabenstellungen über die Pflichtschulzeit hinaus, geben den Kindern das Gefühl, in der Gesellschaft akzeptiert und gebraucht zu werden. Der besondere Einsatz der Lehrkräfte und der Arbeitsassistentin unterstützen die Eltern in ihrem Bemühen, die Kinder in das „allgemeine Leben“ zu integrieren.

Der Erfolg des Lernens, spiegelt sich in der laufenden Präsentation des Erlernten wieder und steigert die Freude, weiter an sich zu arbeiten.“

Viele Schüler der beiden Jahrgänge der Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft Halbenrain – St. Martin möchten in sozialen Berufen tätig werden. Die Schüler akzeptieren die vier Integrationsschüler und lernen einen normalen Umgang mit Behinderung und sozial Schwächeren. Somit werden Berührungsängste abgebaut und soziale Kompetenz gefördert. Werte, die in keinem Unterrichtsgegenstand dermaßen realistisch vermittelt werden können.

*Fachschule für  
Land- und Ernährungswirtschaft  
Halbenrain — St. Martin*



# Einladung zum Tag der offenen Tür

*Donnerstag, 26.01.2006 von 10 Uhr bis 15 Uhr*

*Wir freuen uns auf Ihren Besuch!*



## **Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft Halbenrain - St. Martin**

8492 Halbenrain 1 ' 0 34 76 / 20 69 Fax: 0 34 76 / 20 69 3

e-mail: fshalbenrain@stmk.gv.at

Besuchen Sie unsere Homepage: [www.fshalbenrain.eduhi.at](http://www.fshalbenrain.eduhi.at)

## Weihnachtsbäckerei

### Mandelschnitten

**Zutaten:**

140 g geriebene Mandeln  
140 g Kristallzucker  
2 Eiklar  
Vanillezucker  
Oblaten



**Zubereitungszeit:** ca. 60 Minuten

**Schwierigkeitsgrad:** einfach

**Zubereitung:**

Das Eiklar wird zu Schnee geschlagen, die Mandeln, der Vanillezucker und der Kristallzucker werden daruntergehoben.

Die Masse wird auf die in Streifen geschnittenen Oblaten gestrichen. Auf ein eingefettetes Blech legen und bei 140 Grad hell backen.

### Weihnachts-Raffaello

**Zutaten:**

100 g Staubzucker  
2 Pk. Vanillezucker  
100 g Butter  
300 g weiße Schokolade  
4 EL Rum  
4 EL Orangensaft  
160 g Kokosett

**Zubereitungszeit:** ca. 40 Minuten

**Schwierigkeitsgrad:** einfach

### Weihnachts-Raffaello

**Zubereitung:**

Zucker, Vanillezucker mit der weichen Butter kneten, geriebene weiße Schokolade, Rum, Orangensaft u. Kokosett dazugeben.

Die Masse durchkneten u. jeweils 1 geschälte Mandel umhüllen u. zu einer Kugel formen, in Kokosett wälzen und 1 Tag trocknen lassen.

### Rahmkekse

**Zutaten:**

250 g Mehl  
1 Teelöffel Backpulver  
175 g Butter  
1 Becher Sauerrahm(150g)  
1 Prise Salz

**zum Bestreichen:**

mit Milch verquirltes Eigelb

**zum Bestreuen:**

Hagelzucker

**Zubereitungszeit:** ca. 60 Minuten

**Schwierigkeitsgrad:** einfach

**Zubereitung:**

Alle Zutaten zu einem glatten Teig verkneten und 1 Stunde kalt stellen.

Danach den Teig ca. ½ cm ausrollen, runde Kekse oder Ringe ausstechen, mit Eigelb bestreichen und dick mit Hagelzucker bestreuen. Im vorgeheizten Rohr bei 190 Grad ca. 10-12 Minuten backen.

***Lebende Erde im Vulkanland***  
***Verein zum Schutz der Blauracke im Südoststeirischen Hügelland***  
***8345 Stainz/Straden 85***

**[www.blauracke.at](http://www.blauracke.at)   [bernard.wieser@utanet.at](mailto:bernard.wieser@utanet.at)   **0664-1919346****

An  
die Europaschutzgebiet – Gemeinde Stainz/Straden, am 30. 11. 2005

Beilage zur Gemeindezeitung!  
Wiesenumbruch im Europaschutzgebiet!



Sehr geehrter Herr Bürgermeister, lieber Gemeinderat, werte Gemeindebevölkerung !

In den letzten Wochen wurden wieder zahlreiche Wiesen, auch in Deiner/Eurer Gemeinde umgebrochen. Nach den Kriterien des Europaschutzgebietes dürfen Grünlandflächen nicht ohne vorherige naturschutzrechtliche Genehmigung umgebrochen werden. Dadurch soll das Verschwinden von Schutzgütern (Pflanzen, Tiere, Wiesentypen) verhindert werden.

Die Schutzgüter sind im Europaschutzgebiet kartiert und mittels GIS- Karte eindeutig gekennzeichnet. Aber auch die anderen Wiesenflächen dürfen ohne Genehmigung nicht umgebrochen werden.

Es gibt zwei Haftungen:

Der Grundbesitzer oder Verpächter haftet im Steirischen Naturschutzgesetz für den Erhalt der Wiesenfläche. Ist die Grünlandfläche umgebrochen, muss er sie wiederherstellen. (Ist kein Anbau erfolgt, dann Eggen und nichts einsähen. Nach Anbau und Spritzung einer Ackerkultur, Einsaat einer regionaltypischen Wieseneinsaat – Bei Natura 2000 Büro in Stainz/Straden erhältlich.) Dem Grundbesitzer kann, wenn er auch der Bewirtschafter der Flächen war, eine Rückforderung aller erhaltenen Förderungen (KPF- Prämien, ÖPUL- Prämien, Betriebsprämien) ins Haus stehen (CC-Prüfung).

Der Pächter haftet auch dann mit seinen erhaltenen Förderungen, wenn er die ehemalige Wiesenfläche bebaut. Die ersten Strafen werden mit den Auswertungen zwischen Luftbildern der letzten Befliegung 2004 und dem Vergleich mit den 2002 erhobenen Wiesenflächen ausgesprochen werden. Mit den Hofkarten werden auch die Landschaftselemente in diese Cross- Compliance- Prüfungen einfließen.

Was kann man tun?

Im Nachhinein werden keine naturschutzrechtlichen Bewilligungen für einen Wiesenumbruch erteilt.

Zuerst sollte also Kontakt zum Natura 2000 Büro aufgenommen werden. Dort erfolgt eine kostenlose Vorprüfung, ev. auch eine Genehmigung. Will man Schutzgüter umbrechen, so muss man ein Verfahren mit der Landesbehörde FA 13 C in Kauf nehmen. Nur über Ausgleichmaßnahmen darf man unter Umständen auch dies tun.

Kein Umbruch ohne Naturschutzrechtlichen Bescheid!

Mit freundlichen Grüßen:

Mag. Bernard Wieser



## Arbeitsassistentz: Der passende Arbeitsplatz für den passenden Mitarbeiter

Jugendliche und Erwachsene, die körperliche, psychische, intellektuelle oder Sineseneinschränkungen aufweisen und dadurch oft Schwierigkeiten bei der Job- bzw. Lehrstellensuche erfahren müssen, oder deren Arbeitsplatz von Verlust bedroht ist, können die Unterstützung der Arbeitsassistentz Südsteiermark in Anspruch nehmen.

Eine solche Beratung beginnt mit der Aufklärung über verschiedene Begriffe, wie z.B. geschützte Arbeit oder Kündigungsschutz und informiert darüber, welche Vor- und Nachteile eine Anerkennung nach einem bestimmten Behindertengesetz haben kann.



Bei Bedarf gibt es folgendes Unterstützungsangebot:

- Erarbeitung von Interessen und Fähigkeiten unter Berücksichtigung persönlicher Stärken und Schwächen
- Optimierung von Bewerbungen und Vorstellungsgesprächen
- Kontaktaufnahme zu Firmen
- Möglichkeit einer praktischen Abklärung in Firmen und vieles mehr.

Unser Angebot für Firmen:

- Information über Höhe und Dauer einer Förderung
- Abwicklung der nötigen Formalitäten mit den zuständigen Ämtern und Behörden
- Hilfestellung in der Einarbeitungsphase bzw. kompetente Beratung und
- Unterstützung in schwierigen Situationen

Der Trägerverein der Arbeitsassistentz Südsteiermark ist die Lebenshilfe Radkersburg. Das Angebot der Arbeitsassistentz ist kostenlos und freiwillig.

Büro Leibnitz  
8430 Leibnitz  
Augasse 30  
03452/75991

Büro Mureck  
8480 Mureck  
Bauhofplatz 1

[aass.suedstmk@lebenshilfe-radkersburg.at](mailto:aass.suedstmk@lebenshilfe-radkersburg.at) [aass.suedstmk.mu@lebenshilfe-radkersburg.at](mailto:aass.suedstmk.mu@lebenshilfe-radkersburg.at)  
[www.lebenshilfe-radkersburg.at/](http://www.lebenshilfe-radkersburg.at/)



Die Marktgemeinde Halbentrain hat sich an der Aktion „Come Back“ des AMS—Arbeitsmarktservice - AMS Mureck beteiligt. So konnte durch diese Aktion und durch Unterstützung des AMS wieder ein Beitrag zur Integration in den Arbeitsprozess geleistet werden.

Danke für die gute Zusammenarbeit mit dem AMS.  
*Marktgemeinde Halbentrain.*

## Teilzeitbetreutes Wohnen in Halbenrain

Im Dezember 2003 gründete die Lebenshilfe Radkersburg die erste Wohngemeinschaft in Halbenrain – lt. Steiermärkischem Behindertengesetz „Teilzeitbetreutes Wohnen“.

Vier junge Männer zogen in eine Mietwohnung der Marktgemeinde Halbenrain (neben der Kirche) und bemühten sich mit geringer Unterstützung im selbstständigen Wohnen zu Recht zu finden.

Durch den Umzug der Gendarmerie im Jänner 2004 bot sich die Möglichkeit, eine weitere Wohngemeinschaft für vier Damen im selbem Haus einzurichten. Die BewohnerInnen der beiden Wohngemeinschaften werden im Bereich Wohnen/Freizeit und Arbeit/Beschäftigung vom pädagogischen Fachpersonal der Lebenshilfe Radkersburg individuell in der Gemeinschaft begleitet.

### Was ist „Teilzeitbetreutes Wohnen“:

Eine selbständigere Form des Wohnens im integrativen Umfeld (beispielsweise in Mietwohnungen...).

Der Standort Halbenrain eignet sich insofern gut, durch die entsprechende Infrastruktur (Geschäfte, Arzt, das öffentliche Verkehrsnetz...) und das Angebot der Teilnahme am gesellschaftlichen und kulturellen Leben.

Ziele dieser Wohnform:

- Normalisierung – Leben wie andere auch
- Alltagsgestaltung - Alltagsbewältigung
- Verantwortung für die persönliche Lebensführung übernehmen
- Auseinandersetzung mit den eigenen Interessen/Bedürfnissen und deren Umsetzung
- In Gemeinschaft mit anderen zu leben

Integration im kulturellen und gesellschaftlichen Leben

Wir danken den Gemeinderäten und seinem Bürgermeister Ing. Dietmar Tschigggerl, sowie dem Altbürgermeister Herrn Domitner, für die gute Kooperation! Ein herzliches Dankeschön für die offene Integrationsbereitschaft, ergeht auch an die GemeindebewohnerInnen von Halbenrain, ganz besonders an die NachbarInnen im Haus.

Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr wünschen die  
BewohnerInnen und MitarbeiterInnen der WG in Halbenrain.





EINE REGION IM AUFBRUCH

## Energie-Wirtschaft-Radkersburg

**Abfallwirtschaftsverband Radkersburg und Vulkanland verwirklichen in den Bezirken Radkersburg und Feldbach die Energievision!**

Energie ist ein wesentliches Thema der Zukunft. Der schonende Umgang mit ihr, ohne den Verlust von Lebensqualität, wird im kommenden Jahrzehnt auch das Gewerbe beschäftigen. Die rasche Reaktion wird für die erfolgreiche Nutzung des rasant wachsenden Trends entscheidend sein. Ein außergewöhnliches Projekt des Abfallwirtschaftsverband Radkersburg gemeinsam mit dem Steirisches Vulkanland soll das enorme Potenzial für die Region sichtbar machen. Diese Initiative ergänzt auch die Aktivitäten des überregionalen Projektes Energieregion Oststeiermark.

### Haushaltsumfrage

In 13 ausgewählten Gemeinden des Bezirkes Radkersburg wird noch vor Weihnachten eine Umfrage gestartet, die als Basis für die Leitbildentwicklung einer ganzen Region dient. Jeder Haushalt der Pilotregion bekommt einen Fragebogen, der ohne große Vorkenntnisse ausgefüllt werden kann. Daraus lassen sich wertvolle Maßnahmen für die gesamte Region ableiten.

### Energievision

Die Ergebnisse werden nicht nur die weitere Stoßrichtung des Projekts verdeutlichen, sie werden auch eine interessante Bedarfsanalyse für jene heimischen Betriebe sein, die ihre Zukunft im Energiebereich sehen. Somit ist das gemeindeübergreifende Projekt „Energie-Wirtschaft-Radkersburg“ nicht nur ein Bewusstseinsbildungsprozess, sondern vor allen Dingen auch ein Impulsprojekt für die regionale Wirtschaft. Wie sonst wäre eine vorbildliche Energieregion zu bewerkstelligen? Qualifiziertes Handwerk ist für die Verwirklichung unerlässlich. Das soll möglichst nicht in die Region importiert werden, sondern von Betrieben vor Ort kommen. So bringt das Zukunftsthema Energie Wertschöpfung und Arbeit in die Region.

Energie-Wirtschaft-Radkersburg ist ein Projekt, dass von der Bevölkerung getragen Impulse für mehr Energieeffizienz bringt. Es schafft so mehr Lebensqualität und wird in vielen Fällen der Motor für effektive Kosteneinsparungen in zahlreichen Haushalten der Gemeinden der Region sein.

## Rund um den Strom



Strom sparen lohnt sich dort am meisten, wo der Verbrauch hoch ist. Durch die Wahl der besten Geräte am Markt kann der Stromverbrauch im Einzelfall - insbesondere bei den Kühl- und Gefriergeräten - halbiert werden. Wählen Sie nach Möglichkeit Geräte der Energieklasse A++ oder A+ .

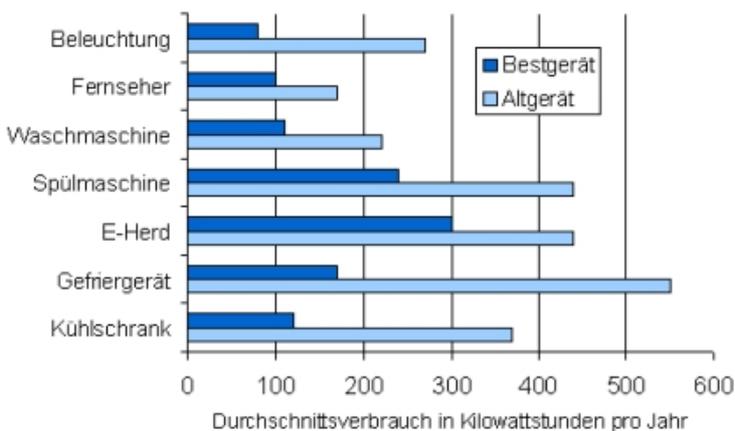
Großgeräte haben eines gemeinsam: Sie erzeugen Wärme oder Kälte. Hier machen sich Sparbemühungen besonders bezahlt.

Bei den Kleingeräten sind die Sparmöglichkeiten geringer, weil die Betriebszeiten meist beschränkt sind und nicht wesentlich verkürzt werden können.

Nicht zu unterschätzen ist der Jahresstromverbrauch durch den Stand by-Betrieb bei Fernsehgeräten, Videorecorder, DVD-Player, PC, Ladegeräte etc..

Die Geräte werden in 7 Energieeffizienzklassen von A (A++; A+) bis G eingeteilt. Das Energielabel, mit dem die Hersteller ihre Geräte versehen, zeigt in welche Klasse das Gerät eingestuft ist. Der Vergleich der Betriebskosten zweier Geräte zeigt mitunter, dass ein vermeintlich billiges Gerät aufgrund der höheren Betriebskosten insgesamt gesehen um vieles teurer kommen kann.

**Mit neuen Geräten Strom sparen**



**Öfter mal völlig abschalten**

Über 10 Prozent des privaten Stromverbrauchs gehen auf die Rechnung von Fernseher, Stereoanlage, PC und Rechner-Peripherie. Tendenz steigend. Oft wird Strom durch unnötigen Stand-by-Betrieb und andere Leerlaufformen verbraucht. Ein Verbrauch, der einem durchschnittlichen Haushalt jährlich Stromkosten von etwa 90 Euro verursachen kann.

**Kosten sparen, Klima schützen**

Was die meisten Verbraucher nicht wissen: Viele Hifi-Kompaktanlagen, CD- oder DVD-Player ziehen auch nach dem Abschalten noch Strom. Verbraucht ein Gerät beispielsweise 5 Watt, entspricht dies jährlichen Stromkosten von etwa 6 Euro\*. Auch in vielen Arbeitszimmern befinden sich Elektrogeräte, die unmerklich Strom ziehen. Beispielsweise kann ein ausgeschalteter Computer einige Watt verbrauchen. Weitere Stromverbraucher sind die externen Netzteile von Laptops oder LCD-Monitoren. Auch sie benötigen Strom, selbst wenn die Geräte längst ausgeschaltet sind.

\* Hochgerechnet auf 335 Tage im Jahr bei angenommenen 20 Stunden Nichtnutzung am Tag

**Voll unter Strom**

Nicht nur der Stand-by-Verbrauch fällt ins Gewicht, auch im Normalbetrieb - im so genannten On-Mode oder Betriebsmodus - verbrauchen Geräte unterschiedlich viel Strom. Zusammen mit dem Stromverbrauch im Leerlauf bestimmt der On-Mode-Verbrauch die gesamten Stromkosten, die ein Gerät verursacht. Es lohnt sich daher, vor dem Kauf ein Gerät auszuwählen, das sowohl im Leerlaufbetrieb als auch im Normalbetrieb effizient ist. So können Sie die maximalen Einsparmöglichkeiten nutzen.

Wir zeigen Ihnen anhand von zwei Beispielen, dass die Art der Nutzung bestimmt, ob der Stand-by-Verbrauch oder der On-Mode-Verbrauch für hohe Stromkosten verantwortlich sein kann:

**Beispiel 1: Privat genutzter Laserdrucker**

Stand-by-Verbrauch: 16 Watt; das Gerät befindet sich 20 h pro Tag im Stand-by-Modus.  
Nutzung im On-Mode: 2 x 10 Seiten Ausdruck pro Tag (Verbrauch: 7,4 Wh für 10 Seiten)  
Ergebnis:

Jahresverbrauch Stand-by: 107 kWh (entspricht in etwa 18 Euro an Stromkosten\*)  
Jahresverbrauch On-Mode: knapp 5 kWh (entspricht in etwa 1 Euro an Stromkosten\*)

Fazit Laserdrucker:

Bei der Kaufentscheidung sollte wegen der geringen Nutzung des Geräts besonderes Augenmerk auf den Stand-by-Verbrauch gelegt werden.

**Beispiel 2: Moderner Fernseher (CRT), Bildschirmdiagonale: 72cm, 100 Hertz**

On-Mode-Verbrauch: 105 Watt, täglich 4 h im On-Mode  
Stand-by-Verbrauch: 0,5 Watt, täglich 20 h im Stand-by-Modus

Ergebnis:

Jahresverbrauch On-Mode: 141 kWh (entspricht etwa 24 Euro an Stromkosten\*)  
Jahresverbrauch Stand-by-Modus: etwa 3 kWh (entspricht weniger als 1 Euro an Stromkosten\*)

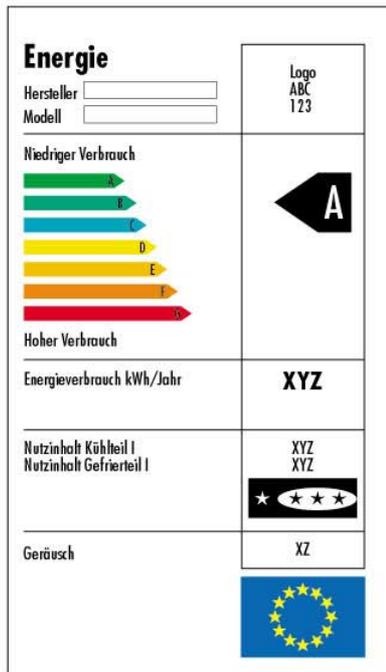
Fazit Fernseher:

Bei der Kaufentscheidung sollte in diesem Fall besonderes Augenmerk auf den On-Mode-Verbrauch gelegt werden.

\* Angenommener Strompreis: 17 Cent/kWh, Nutzung 335 Tage/Jahr.

Generell gilt: Wie die Beispiele belegen, lohnt es sich auf jeden Fall auf den Stand-by-Verbrauch und auch auf den Verbrauch im On-Mode zu achten. Als Faustregel gilt: Je häufiger und länger Sie ein Gerät nutzen, desto wichtiger ist der Stromverbrauch im On-Mode. Dem Stand-by-Verbrauch ist immer dann besondere Aufmerksamkeit zu schenken, wenn das Gerät selten genutzt wird, aber trotzdem Strom verbraucht, wenn es mit dem Stromnetz verbunden ist - im ausgeschalteten Zustand oder im Ruhemodus.

**Das EURO-Label**





## Österreichischer Kameradschaftsbund Ortsverband Halbenrain

**WEHRDIENSTBERATUNG** - Der ÖKB Ortsverband Halbenrain, Obmann Walter Maitz, hat in Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Halbenrain, Bgm. Ing. Dietmar Tschiggerl und Vizebgm. Max Tschiggerl, Anfang Dezember 2005 eine Wehrdienstberatung für die Stellungspflichtigen des Jahrganges 1987 veranstaltet.

Als Vertreter des Österreichischen Bundesheeres konnten Hptm. Dieter Frühwirth und Hptm. Thomas Stacher sowie Vzlt. Franz Pölzl gewonnen werden.

Die Stellungspflichtigen wurden umfassend über die bevorstehende Musterung sowie über die beruflichen Möglichkeiten beim Heer informiert.

Im Anschluss an die Veranstaltung lud die Marktgemeinde Halbenrain zu einem „Stellungessen“.



bei der Wehrdienstberatung

## Buschenschank - Dorfschenke PÖLZL

### Traminer aus Halbenrain bei internationaler Weinverkostung ausgezeichnet!

Am 27. 10. 2005 fand im Wiener Rathaus die „austrian wine challenge 2005“ statt.

Neben hervorragenden Produkten aus Österreich wurde Weine aus 18 Nationen und vier Kontinenten bei der awc Vienna 2005 eingereicht, aus Nord- und Südamerika, Südafrika, Australien und Europa. Es gelangten 4.470 Weine zur Blindverkostung und Bewertung. Für den österreichischen Weinbau war dies eine hervorragende Gelegenheit, sich im internationalen Vergleich zu messen und auch zu behaupten.



Um so höher ist nun der Erfolg unseres **Weinbauers Ehrenfried Bischof vom Weinbau- und Buschenschank Pölzl** in Halbenrain zu werten.

Er konnte nämlich mit seinem Traminer „**Traminer Spätlese ‚Klöcher 2003‘**“ eine „**Silbermedaille**“ erringen.

Herzliche Gratulation zum „ausgezeichneten“ Tröpferl !





# Karpfenfest

am 26. November 2005 im Rothof  
Halbenrain

Tolle Stimmung beim ersten Karpfenfest in Halbenrain – das Wetter konnten wir schließlich nicht beeinflussen ....



An der Preisverlosung haben insgesamt 150 Personen teilgenommen;

Die Gewinner der Verlosung beim Karpfenfest:

### Gewinner der 3 Fischessen

- Nina Prelec, 8492 Halbenrain 5 (Gasthof Wagner)
- Helene Leitner, Dietzen 22A, 8492 Halbenrain (Gasthof Walch)
- Dr. Ewald Gottl, Hauptplatz 4, 8190 Birkfeld (Gasthof Mauko)

### Gewinner der 20 Einkaufsgutscheine beim Gut Hornegg

- Elfriede Hatzl, 8492 Halbenrain 172
- Wolfgang Eska, 8480 Mureck, Oberrakitsch 126
- Hubert Wallner jun., 8492 Halbenrain 58
- Monika Reis, 8421 Wolfsberg 122
- Heribert Url, 8492 Halbenrain 150
- Alexander Majcan, 8490 Bad Radkersburg, Emmenstrasse 24
- Karl Trollnig, 8510 Stainz, Herbersdorf 4
- Florian Wester, Trattfelderstraße 73, 8054 Graz
- Heidi Taschner, 8492 Halbenrain, Dietzen 61
- Josef Hohenberger, 8561 Söding, Am Sonnenhügel 14
- Anita Giovanelli, 8510 Stainz, Herbersdorf 49
- Rolanda Breithenthaler, 8430 Leibnitz/Gralla 227
- Stefanie Schneider, 8480 Mureck, Oberrakitsch 82
- Pauli Pfaffeneder, 9360 Friesach, Zeltschach 19
- Dieter Cziglar, 8492 Halbenrain 185/6
- Gitti Wenzl, A-8510 Stainz, Steggasse 10
- August + Margit Kauran, A-8071 Hausmannstätten, Bergmannstraße 40
- Martha Kickenweiz, 8333 Riegersburg 157
- Dr. Kurt Hoffelner, 8483 Deutsch Goritz 100
- Doris Horvath, 8160 Weiz, Feldweg 7



# Karpfenfest im Rothof



Der Steirische Karpfen stand im Mittelpunkt eines Festes, das zum ersten Mal in Halbenrain stattfand. Nachdem im heurigen Jahr das national bedeutende Feuchtgebiet der **“Teichanlagen Halbenrain”** nach Natur- und Umweltkriterien wiederhergestellt wurde, hat der Verein Netzwerk Teichwirtschaft-Tourismus, die Gemeinde Halbenrain, die Kleine Zeitung und “echt steirisch” ein kulinarisches Fest im **Rothof Halbenrain** veranstaltet. Die zahlreichen Besucher konnten sich informieren, nach welchen besonderen Qualitäts- und Frischekriterien die “Steirischen Teichfische” mit Schwerpunkt “Karpfen” gezüchtet werden. Für die Fischliebhaber gab es natürlich verschiedenste kulinarische Köstlichkeiten von der Fischsuppe bis zum gebackenen Karpfen die von den Gastronomiepartnern der Teichwirtschaft vorzüglich zubereitet wurden. Fisch muss schwimmen - deshalb wurden auch ausgezeichnete Weine aus der Region angeboten. Die Kochbegeisterten unter den Besuchern hatten die Gelegenheit, **Kuchlmasta Peter Lexe** beim Schaukochen über die Schulter zu schauen und den einen oder anderen Tipp für die perfekte Zubereitung von Fisch zu erhalten. Nicht **“Karpfen sondern Krapfen”** und Kaffee gab es beim Stand der **Bäckerei Lang**. Das gemeinsame Promi-Zugnetz fischen mußte vom zugefrorenen Schlossteich zum Karpfenbottich verlegt werden. Gewinnspiele, Tipps für Angler und ein Kinderprogramm ergänzten das vielfältige Angebot. Ein besonderer Dank gilt auch der **Freiwilligen Feuerwehr Halbenrain** für die tatkräftige Unterstützung bei Aufbau und Organisation des Festes.



# TOURISMUSVERBAND HALBENRAIN



Weihnachtliche Stimmung  
rund um Schloss  
Halbenrain

## Christkindlmarkt im Schloss Halbenrain



Rechtzeitig zum Adventbeginn fiel heuer der erste Schnee - genug, um das **Schloss Halbenrain** mit einer romantisch-winterlichen Schneedecke zu schmücken. Der **Tourismusverband Halbenrain** organisierte heuer den **9. Christkindlmarkt** mit Unterstützung der **Raiffeisenbank Halbenrain**. Die zahlreichen Besucher konnten wieder Advent- und Christbaumschmuck, sowie kleine und große Geschenke erstehen. Für die Bewirtung sorgten die SchülerInnen und der Lehrkörper der **LHWS** mit köstlichen Brötchen, Torten und Mehlspeisen. Eine gute Möglichkeit für die Fachschule im Schloss, den Besuchern einen Teil der Leistungen der SchülerInnen zu präsentieren. Die musikalische Umrahmung übernahm, wie auch in den letzten Jahren, die **Bläsergruppe der Grenzlandmusik Halbenrain**. Auch für die Kinder gab es heuer wieder ein Unterhaltungsprogramm, durchgeführt vom **Kinderklub Knallerbse**. Der **Tourismusverband Halbenrain** wird sich bemühen, auch im nächsten Jahr wieder einen stimmungsvollen Christkindlmarkt im gewohnten Rahmen bieten zu können.



# KRAMPUSFEST in Halbenrain



Die **Freiwillige Feuerwehr Halbenrain** hat wieder zum traditionellen Krampusfest eingeladen. Perfekt organisiert, wurden auf dem Vorplatz vom Gemeindezentrum zwei beheizte Zelte aufgestellt. Bei herrlichem Sonnenschein war es gerade noch kalt genug, um sich bei Glühwein und Früchte-Tee wieder aufzuwärmen. Heiße Kastanien oder heiße Würstel - auch für feste Nahrung war gesorgt und selbstverständlich gab es auch wie jedes Jahr die besten Mehlspeisteller weit und breit, gebacken in zahlreichen freiwilligen Stunden von den Hausfrauen unserer Gemeinde. Es dürfte auch mehrere brave Kinder in Halbenrain geben, da sehr viele Nikolopäckchen ausgeteilt wurden. Krampus und Nikolo hatten alle Hände voll zu tun - hie und da gab es auch Hiebe mit der Rute, aber nur für die ganz "Schlimmen". Die gut gefüllten Sackerln wurden von der **Raiffeisenbank Halbenrain** gespendet. Der **Tourismusverband Halbenrain** hat für die Kinder wieder die schon traditionelle Pferdekutschenfahrt durch Halbenrain organisiert. Durch die guten Wetterbedingungen war das Krampusfest heuer besonders gut besucht, aber natürlich liegt es auch an den optimalen Vorbereitungen der **Freiwilligen Feuerwehr Halbenrain**, dass dieses Fest von Jahr zu Jahr immer größeren Zuspruch findet. Ein besonderer Dank gilt auch allen freiwilligen Helfern.



Der Tourismusverband Halbenrain wünscht allen Halbenrainerinnen und Halbenrainern  
- sowie allen Gästen unserer Marktgemeinde  
ein gesegnetes Weihnachtsfest und  
alles Gute für das Jahr 2006

